

Stadtbaumkonzept für München

Ohne Stadtbäume und Stadtgrün wird Leben in der Stadt unerträglich. Die Stadt München braucht daher (eher gestern als heute) ein Stadtbaumkonzept, um gezielt Bestandsbäume zu pflegen, gefährdete Baumgruppen zu sichten und wo immer möglich zusätzliche, zukunftsfähige Bäume anzupflanzen. Die notwendigen personellen und finanziellen Mittel dafür müssen im Stadthaushalt eingestellt werden.

Begründung

München ist Spitzenreiter bei Versiegelung (44 % laut städtischer Zahlen 2019, 46,6 % laut neueren Zahlen vom Gesamtverband der Versicherer). Wir liegen auch bei der Abdeckung durch Baumkronen weit hinter dem wissenschaftlichen Mindestmass (siehe Antrag Reiner Lang).

Ohne dedizierte Gesamtstrategie und fest gelegte Sollzahlen wird München den aktuellen Negativtrend (Versiegelung, Aufheizung, Gesundheitsgefahren) nicht umkehren können.

Daher sollten die zuständigen Referate der Stadt (Referat für Klima und Umwelt, Gartenbauamt, Untere Naturschutzbehörde) mithilfe des digitalen Baumkatasters und auf der Basis der bei den zweimal jährlich statt findenden Baum Begehungen eine Gesamtstrategie entwerfen. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auch den verbliebenen sehr alten Baumpersönlichkeiten der Stadt gelten.

Freiflächen-
erhaltung
Klima-
anpassung

Natürlich sollte das 2017 initiierte digitale Kataster endlich fertig gestellt werden. Es ist für die Ist-Analyse unverzichtbar.

Mittel dafür, sowie für die Erstellung des Stadtbaumkonzepts, müssen vorgesehen werden.

Ein Beispiel für die Realisierung einer solchen Strategie bietet das Konzept der Stadt Augsburg.

https://www.augsburg.de/fileadmin/user_upload/umwelt_soziales/umwelt/Baumkonzept/Baumkonzept_Augsburg.pdf

mit Mehrheit angenommen